

Corona Blüten

Haiterbach, 01.06.20

Vor einer längeren Fahrt habe ich an meiner Haustankstelle den Tank vollgemacht. Vorsorglich wollte ich dann auch noch aufs Klo gehen. Die Kabinen waren geschlossen. Am Eingang hing ein Schild, dort stand: WCs wegen Klopapierklau geschlossen. Ich bin zur Dame an der Kasse gegangen und habe um den Schlüssel gebeten. Sie betonte, das WC sei nicht zugänglich. Ich fragte nach, ob ich hinterm Haus ins Gebüsch pinkeln dürfte. Die Antwort war nein, das ist verboten. Ich fragte, ob ich dann eben in die Hose machen soll. Daraufhin Schulterzucken. Letztendlich bin ich dann doch ins Gebüsch gegangen und habe mein Geschäft verrichtet (ungestört).

Sömmerda, 01.06.2020

Gegen 16.00 Uhr sind wir im Hotel angekommen. Zum Glück hatten wir uns angemeldet. Deswegen kam eine Angestellte extra um die Tür zu öffnen, um uns in die Corona-Regeln einzuweisen. Wir haben dann das ganze Hotel für uns gehabt, allerdings war der Restaurantbetrieb geschlossen. Als Frühstück haben wir Lunchpakete bekommen + Einweisung in die Kaffeemaschine.

Dessau, 02.06.2020

Gleich nach der Ankunft in einem Luxushotel am Friedensplatz haben wir eine Einweisung in Bezug auf Corona-Regeln bekommen, mit Maskenpflicht und Abstandhalten. Restaurant und Bar sind geschlossen. Neben der Hotelanmeldung mussten wir auch eine Corona bezogene Bescheinigung ausfüllen. Weil wir am anderen Morgen frühstücken wollten, haben wir eine Liste bekommen. Dort war anzukreuzen, was wir haben wollen. Zudem musste die Uhrzeit wegen Schichtbetrieb genau angegeben werden.

Weil es im Hotel nichts zu essen und zu trinken gab, sind wir auf die Straße gegangen und haben nach längerem Suchen ein Café gefunden. Dort haben wir uns im Außenbereich an einem Tisch niedergelassen und dann die Belehrung bekommen, dass der Tisch zuerst desinfiziert werden müsse. Essen und Trinken sollen wir an der Bar holen und dazu Masken aufsetzen. Die Dame wirkte auf mich sehr streng. Beim Bezahlen habe ich ihr 2 € Trinkgeld gegeben mit der Folge, dass sie sich in eine freundliche Verkäuferin gewandelt hat.

Weimar, 04.06.2020

Unser Hotel in Weimar hatte neben uns einige andere Gäste. Trotzdem haben wir zum Normalpreis eine Juniorsuite zur Verfügung gestellt bekommen. Restaurant und Wellnessbereich waren geschlossen. Um Frühstück zu bekommen, hatten wir das gleiche Procedere wie in Dessau durchführen müssen. Weil dort das Frühstück trotz des Aufwands mehr als mickrig war, haben wir in Weimar auf Frühstück verzichtet. Zum Essen sind wir in die Fußgängerzone gegangen. Im ersten Restaurant wurden wir abgewiesen, weil wir keine Reservierung hatten, obwohl das Lokal leer war. Beim zweiten Restaurant erklärte ein schlecht aufgelegter Ober, dass er jetzt gleich schließen werde. Schließlich haben wir dann doch noch eine einfache Gaststätte gefunden, wo wir gutes Essen serviert bekommen haben.

Am anderen Morgen dachten wir, wir gehen zum nächsten Café, was dann aber nicht so einfach geklappt hat, weil uns Zutritt ohne Maske verweigert wurde. Wir haben dann einen älteren Herrn gefragt, ob er uns etwas empfehlen könne. Herausgestellt hatte sich, der Mann ist 84 Jahre alt und immer noch als Hausmeister tätig. Wir haben seine Empfehlung angenommen und sind zum Brotladen gegangen. Dort stand ein einzelner Kunde am Tresen. Trotzdem hat man uns den Zugang verwehrt mit dem Hinweis, wir müssen warten bis wir hereingerufen würden. Zutritt auch hier nur mit Maske. Schließlich haben wir dort unser Frühstück bekommen und durften dies ohne Masken verspeisen. Beim Weggehen hat mich die Dame wieder angeschnauzt, ich solle meine Maske aufziehen. Mein Hinweis, wir gehen jetzt, hat sie mit, ich wünsche Ihnen einen guten Tag, beantwortet. Beim Gespräch mit dem älteren Herrn haben wir die angeblichen Lockerungen durch den Ministerpräsidenten angesprochen. Dieser erwiderte, auf diesen Altkommunisten kann man sich sowieso nicht verlassen.

Corona-Blüte, 09.06.2020

Bei einem Arzttermin schimpft der behandelnde Arzt über die unzuverlässige Bevölkerung, die er am Wochenende im Fernsehen bei Massendemonstrationen gesehen hat, bei denen die Abstandsregeln nicht eingehalten und die Maskenpflicht weitgehend missachtet wurde. Er selbst hält sich strikt an die Regeln und auch sein Büro ist entsprechend getrimmt, sodass man dort als Besucher präzise eingewiesen wird.

Ich wende ein, dass ich das Ganze nicht so kritisch sehe.

Der Arzt daraufhin, nach dem Verhalten der Bevölkerung und das Missachten der Regeln müsste eigentlich zwangsläufig in den nächsten Tagen eine neue große Corona-Welle auf uns zukommen. Wenn dem nicht so ist, hat uns die Regierung belogen.

Corona-Blüte, 10. – 11.06.2020

Am 10. bin ich nachmittags nach Stuttgart gereist und habe dort einen Rundgang durch die belebte Innenstadt gemacht und eine kleine Demonstration in Sachen Diskriminierung von Frauen in der Schweiz erlebt. Ansonsten war alles ganz ungezwungen und keine Ordnungskräfte sichtbar.

Am Eingang zum gebuchten Hotel musste ich eine Maske aufsetzen, wurde auf Hygienevorschriften hingewiesen und habe mitgeteilt bekommen, dass weder Abendessen, noch Frühstück möglich seien, weil das Restaurant wegen Corona geschlossen ist.

Am anderen Morgen habe ich dann versucht zu frühstücken, ab 8.00 Uhr durch Stuttgart gelaufen. Alles war zu, außer einem Restaurant, die dann aber erklärten, der Betrieb würde erst um 9.00 Uhr aufgenommen. Ich habe weiter in der Innenstadt gesucht. Nicht einmal in den U-Bahn-Stationen gab es etwas zu essen. Gegen 9.00 Uhr bin ich dann an das inzwischen geöffnete Restaurant zurückgegangen. Dort wartete eine Schlange von Leuten auf Einlass. Der Geschäftsführer hatte eine Liste und die Leute dann einzeln reingerufen. Als ich dran war musste ich gestehen, dass ich nicht reserviert hatte. Daraufhin hat mir der Geschäftsführer mitgeteilt, ich solle eine Weile warten, ob eine Reservierung nicht stattfindet. Tatsächlich hatte ich Glück, dass ich nach ca. 15 Minuten Wartezeit einen Platz bekommen und anschließend gut frühstücken konnte. Erinnerung hatte ich mich in der Wartezeit an einen DDR-Besuch kurz nach der Wende, wo mir Geschäftsfreunde mitgeteilt haben, ohne Reservierung kann man in keinem Restaurant einen Platz bekommen. In der Regel müsse man 2 bis 3 Wochen vor dem Restaurantbesuch buchen.

Leserbrief an den Schwarzwälder Boten

Mit der vorübergehenden Reduzierung der Mehrwertsteuer hat die Politik wieder einmal blinden Aktionismus betrieben, ohne über die Sinnhaftigkeit der Maßnahme nachzudenken. Die innerhalb kurzer Zeit stattfindende Umstellung der Mehrwertsteuer verursacht einen ungeheuren bürokratischen Aufwand, der insbesondere die mittelständische Wirtschaft trifft. Neben den Mindereinnahmen bei der Mehrwertsteuer fallen auch Kosten für die 2-malige Umstellung zu buche, sodass letztlich für die Verbraucher nichts mehr übrigbleibt, dem Staat aber weitere große Einnahmeverluste bestehen, in einer Zeit wo der Staat aufgrund der Corona-Krise auf jeden Euro angewiesen ist.

Einer dauerhafte Mehrwertsteuersenkung, die nur eine einmalige Umstellung verursacht hätte, scheidet wohl aufgrund aufgetürmter Schuldenberge aus.

Eine sinnvolle Alternative wäre gewesen, endlich den seit langem versprochenen Solidaritätszuschlag für alle abzuschaffen.

Karl Braun, Haiterbach

Reaktionen auf meine Corona Blüten:-5

Kürzlich erreichte mich ein sehr interessanter Kommentar eines Facebook-Nutzers zu meiner Corona Blüten Sammlung:

„Hallo Herr Karl Braun, ich habe gestern in Stuttgart einen Zettel in die Hand gedrückt bekommen mit dem Hinweis auf Ihre "Blüten"! Leider weiß ich nicht mehr, ob Sie es persönlich waren, da es so schnell ging.

Da ich immer den Sachen nachgehe, um zu hinterfragen, habe ich auch auf Ihrer Homepage Ihre Alltagserfahrungen durchgelesen. Leider ist dieser Staat auf dem Weg in eine Zeit, die sich keiner wünschen sollte. Natürlich ist dieser Virus nicht zu verharmlosen, genauso wenig wie die Influenza und sonstigen hochansteckenden Krankheiten. Jedoch sollte jeder mündige Staatsbürger so viel Verstand besitzen, wie man damit umgeht. Zuhause bleiben, auskurieren und besonders die gefährdeten Personen vor Ansteckung schützen, wie auf dem Flyer in der Raststätte beschrieben.

Dass der Staat besorgt ist und seine Bürger schützen möchte, ist ja sehr positiv. Jedoch sollte er einfach dafür sorgen, dass erkrankte Personen die Möglichkeit haben, zu Hause zu bleiben, ohne Angst um ihren Arbeitsplatz, eventuell auch durch Homeoffice. Diese Möglichkeit habe ich als IT-Administrator und nutze es auch um nicht den morgendlichen Horror in den S-Bahnen zu erleben (Menschenverstand?) und die Viren nicht nach Hause zu bringen. Allerdings habe ich Probleme damit zu Hause zu arbeiten und gleichzeitig auf Demos zu gehen. Trotzdem muss ich sagen, dass mir unser Grundgesetz wichtiger ist, denn sonst gibt es keine Freiheit mehr. In den S-Bahnen und auch sonst wo haben wir das Problem mit dem Menschenverstand, da sich dort die Virenschleudern aufhalten (aber egal ob Corona oder Influenza)!

Nun sind Sie Unternehmer und wie viele andere kleine und mittelständische Betriebe besonders betroffen. Die Regierung nimmt Schließungen und soziales Elend bewusst in Kauf. Nur noch Aktiengesellschaften und Bargeldlos, so lässt sich alles noch besser steuern!

Wenn ich unser Deutschland sehe, könnte ich mittlerweile nur noch Weinen oder schreien. Der Staat hat es geschafft, seine Bürger so zu manipulieren und zu bevormunden, dass der Verstand aussetzt. Daher freue ich mich aktuell auf jeden Samstag in Stuttgart, um denen da oben zu zeigen, nicht alle sind mundtot! Lieber Herr Braun, ich bin froh über jeden Mitmenschen, der jegliche staatliche Vorgabe hinterfragt und auch darauf reagiert, denn das ist gelebte Demokratie und diese Möglichkeit gibt uns das Grundgesetz.

Als nächstes kommt die unsinnige Impflicht, mit großartiger Unterstützung der Bill und Melinda Gates Foundation, um Milliarden zu scheffeln und die Menschen noch mehr unter Kontrolle zu haben. Es wird ein Impfstoff geschaffen, der in der nächsten Saison gar nicht mehr hilft, da Viren schlauer wie der Mensch sind und sich verändert. Also immer neue Stoffe erfinden, die nutzlos sind aber die Kassen füllen.

Nun habe ich meiner Sichtweise mal freien Lauf gelassen.

Ich hoffe, dass immer mehr Menschen aufwachen und Dinge hinterfragen. Nehmt ansteckende Krankheiten ernst und schützt euch und andere, aber lasst euch nicht vom Staat zu Sklaven machen!“